

meinschaften zu bezeichnen, die sich in der kapitalistischen und der sozialistischen Gesellschaft infolge ihrer geringen zahlenmäßigen Stärke nicht zur Nation entwickeln können. Hier handelt es sich um kapitalistische oder sozialistische V. Sie existieren in der Regel in multinationalen Staaten.

Volksabstimmung: staatlich organisierte direkte Ermittlung des Willens der Bürger im Staatsgebiet zu besonders wichtigen Grundfragen der Politik durch Herbeiführung einer Meinungskundgebung oder Entscheidung in Form einer einheitlichen schriftlichen alternativen Fragestellung an die stimmberechtigten Bürger in einem wahlähnlichen Verfahren. Die V. erfolgt in verschiedenen Formen: —» *Volksentscheid*, Volksbefragung und Volksbegehren. In der DDR ist die Willensbekundung in V. eine Form, durch die das Grundrecht der Bürger, das politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben der sozialistischen Gemeinschaft und des sozialistischen Staates umfassend mitzugestalten, gewährleistet wird. Nach der Verfassung obliegt es der —* *Volkskammer der DDR*, über Inhalt und Formen der V. zu entscheiden und die entsprechenden gesetzlichen Regelungen zu beschließen. Ein hervorragender Akt demokratischer Selbstbestimmung des Volkes der DDR war die V. über die sozialistische Verfassung. Sie wurde auf der Grundlage des von der Volkskammer beschlossenen Gesetzes zur Durchführung eines Volksentscheides am 6.4. 1968 durch freien, demokratischen Entscheid des Volkes angenommen.

Volksaktie: Sammelbegriff für Wertpapiere in Form von Aktien mit geringem Nennwert, dn der BRD werden darunter alle kleinen Aktien mit geringem Nennwert (50 und 100 DM) verstanden. Eine

große Rolle spielten sie bei der Reprivatisierung staatlicher Unternehmen in der BRD in Aktiengesellschaften (Volkswagenwerk, VEB). Die V. ist eng mit der bürgerlichen Theorie und Propaganda des Volkskapitalismus verbunden. Mit dem Verkauf der V. wird ein Teil des Einkommens der Arbeiterklasse und der Mittelschichten den Monopolen zur kapitalistischen Verwertung zur Verfügung gestellt und dem Käufer ein zweifelhafter Kursgewinn und —> *Dividende* in Aussicht gestellt. Mit der Ausgabe von V. werden verschiedene, den Interessen der Arbeiterklasse zuwiderlaufende Ziele verfolgt. Sie soll die Illusion einer »Demokratisierung« des Kapitals und der Beseitigung des Gegensatzes zwischen Kapital und Arbeit wecken, die Arbeiter als Kleinaktionäre ihren Gewerkschaften entfremden, sie dem Einfluß des Sozialismus entziehen, vom Klassenkampf abhalten und am kapitalistischen Unternehmen interessieren. Diese Ziele werden auch mit Belegschaftsaktien, Kleinaktien und Investmentzertifikaten verfolgt, die eng mit der V. verwandt sind und ihr oft zugerechnet werden. Der Besitz dieser »Wertpapiere« sichert der Arbeiterklasse keinerlei Einfluß auf die kapitalistischen Unternehmen. Der Lohnarbeiter mit V. muß weiterhin seine Arbeitskraft verkaufen und bleibt ein Ausgebeuteter. Der Klassengegensatz wird nicht beseitigt, sondern nur verdeckt. Die gesamte Theorie und Praxis der V. erweist sich als Betrug an den Werktätigen. —* *Investment-Gesellschaft*

Volksbildungswesen: wesentlicher Bereich des —* *einheitlichen sozialistischen Bildungswesens-*, er umfaßt die Einrichtungen der Vorschulerziehung, die zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen, die erweiterten polytechnischen Oberschulen, die Sonderschulen sowie die Päd-